

Krankenhäuser gehen freundlich auf Nummer sicher

Keine generellen Besuchsverbote an den Kliniken im Kreis Düren. Lions-Kulturtage werden verschoben. Termin noch unklar.

VON SANDRA KINKEL

KREIS DÜREN Anders als im Stolberger Bethlehem-Krankenhaus und im Eschweiler St.-Antonius-Hospital, wo am Dienstag für bestimmte Stationen, beispielsweise die Onkologie und die Intensivstation, ein Besuchsverbot ausgesprochen wurde, gibt es solche Maßnahmen am Krankenhaus Düren an der Roonstraße derzeit nicht. „Wir haben“, sagt Krankenhaus-Geschäftsführer Dr. Gereon Blum, „unseren Eingangsbereich optisch ein wenig verändert. Jeder Besucher wird über das Coronavirus informiert und unter anderem gefragt, ob er Erkältungssymptome aufweist. Wir erklären den Menschen, dass es bis-

her keinen Corona-Fall im Dürener Krankenhaus gibt, sondern dass es bei dieser Maßnahme darum geht, eine Verbreitung des Virus möglichst zu verhindern.“ Gegebenenfalls, ergänzt Blum, würden die Menschen gebeten, von einem Besuch abzusehen. „Diese Kontrollen finden 24 Stunden, also auch nachts statt.“ Der überwiegende Teil der Besucher sei sehr einsichtig. „So lange das so gut funktioniert, sehen wir von Verboten ab“, sagt Blum. Der Krisenstab des Krankenhauses tagt aber jeden Tag, so dass man schnell auf neue Gegebenheiten reagieren könne.

Ähnliche Vorkehrungen gelten auch in den Kliniken der Caritas Trägergesellschaft West (ctw) in



Im Krankenhaus Düren gibt es derzeit noch keine generellen Besuchsverbote.
FOTO: STEPHAN JOHNNEN

Lendersdorf, Birkesdorf, Linnich und Jülich. Auch dort werden alle Besucher nach den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes befragt, beispielsweise ob sie Kontakt zu Corona-Patienten hatten oder aus gefährdeten Gebieten kommen. Darüber hinaus dürfen in Linnich und Jülich Patienten, die wegen einer Influenza-Erkrankung stationär behandelt werden, keinen Besuch empfangen. Ctw-Sprecher Kaya Erdem: „Diese Menschen sind auf speziellen Stationen untergebracht, wir müssen sie besonders schützen.“ Für die Kinderklinik am St.-Marienhospital gilt, dass die kleinen Patienten derzeit nur von ihren Eltern besucht werden dürfen.

Die Fabrik für Kultur und Stadt-

teil „Becker und Funck“ hat ein für Freitag geplantes Konzert abgesagt, weil Kartennachfrage nach dem Auftreten des ersten Corona-Falles im Kreis Heinsberg stark eingebrochen sei.

Der Lions-Club Düren Marcodrum hat bis auf die Kunstaussstellung auf Schloss Burgau, die am Freitag, 6. März, eröffnet wird, alle Veranstaltungen der Kulturtage auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Betroffen sind der Familientag, der Dürener Talk, Kabarett mit René Steinberg, das Wildfire-Konzert und die „Charity-Night“. Die Verschiebung, heißt es in einer Mitteilung des Clubs, sei eine reine Vorsichtsmaßnahme zum Schutz von Teilnehmern und Besuchern.